

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am Freitag, 08.05. 2009, 9.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter und
die Kreistagsabgeordneten

Lutz Peters, Herzberg am Harz	- Vorsitzender -
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz	
Ulrich Kamphenkel, Wieda	
Herbert Lohrberg, Eisdorf	- i. V. des Abg. Schramke
Helga Meyer, Herzberg am Harz	
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	- bis 09:53 Uhr
Reinhard Schmitz, Herzberg am Harz	
Frank Seeringer, Osterode am Harz	
Gerd Schirmer, Hattorf am Harz	- bis 10:06 Uhr
Erich Sonnenburg, Badenhausen	
Manfred Thoms, Hattorf am Harz	

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter	
Kreisoberamtsrat Siegfried Pfister	
Kreisangestellter Michael Hemesath	
Kreisamtsrat Wolfgang Bremer	- als Protokollführer -

als Zuhörer

Kreistagsabgeordneter Eike Röger

Punkt 4

Antrag der SPD/FDP-Kreistagsgruppe;
Resolution zum Thema „Aktuelle Situation im Schienenverkehr Süd-Niedersachsen“

Der Landrat teilt die Bedenken der Arbeitnehmerseite mit und schlägt eine Änderung - Punkt 2 Satz 1 - vor:

- „von der Deutschen Bahn Netz die umgehende Weiterführung aller Arbeiten an den Strecken Northeim – Nordhausen und Herzberg – Braunschweig, die der Verbesserung der betrieblichen Leistungsfähigkeit dienen, insbesondere die Sanierung der letzten noch verbliebenen Altstreckenabschnitte als Voraussetzung für eine Weiterentwicklung des Angebots. Die Bemühungen des Landes Niedersachsen, die DB AG an ihre diesbezüglichen Verpflichtungen zu erinnern, werden unterstützt“

Die Abg. Meyer zitiert in diesem Zusammenhang aus einem Schreiben des ehemaligen Wirtschaftsministers Hirche vom Oktober 2008. Danach teile Minister Hirche die Sorge um die regionalen Bahnanbindungen und werde sich für eine Verbesserung einsetzen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass es sich um eine Unternehmensentscheidung handle und die Nachfrage hinter anderen Regionen zurückbleibe. Im Übrigen seien die regionalen Bundestagsabgeordneten gefordert. Der Abg. Thoms erklärt die Zustimmung der SPD-Fraktion zur Resolution. Der Abg. Seeringer weist ebenfalls auf die Schwierigkeiten hin und schlägt vor, Vertreter der Nahverkehrsgesellschaft in einen Finanzausschuss einzuladen. Diesen Vorschlag begrüßen die Abg. Meyer, Schirmer und Rordorf. Der Abg. Schirmer bittet zudem, die Deutsche Bahn Netz einzuladen. Der Abg. Rordorf spricht sich ebenfalls für die Resolution aus, gibt aber zu bedenken, dass es in der Vergangenheit auch Verbesserungen im Nahverkehr gegeben habe. An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Landrat, der Abg. Peters und die Abg. Meyer.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme der Resolution unter Berücksichtigung der vom Landrat vorgeschlagenen Änderungen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 5

Mensaneubau Wartbergschule;
Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen

Der Abg. Seeringer bittet um eine Erläuterung zu den Mehrkosten. Der Landrat weist auf den besonderen Ansatz der Maßnahme „Schüler kochen für Schüler“ hin. Die 1. Kostenschätzung sei nicht tragfähig gewesen, weil nicht im erforderlichen Umfang berücksichtigt wurde, dass es sich nicht um eine Mensa mit Catering handelt, sondern hier eine Frischkochküche errichtet werden solle, in der Schüler für Schüler kochen. Die Mehrkosten würden durch Einsparungen gedeckt. Anschließend entwickelt sich eine Diskussion über die Ursachen der Mehrkosten, an der sich der Landrat sowie die Abg. Schirmer, Schmitz, Dervedde, Meyer beteiligen. Der Abg. Dervedde schlägt vor, in der nächsten Kreistagssitzung das Konzept noch einmal vorzustellen und die Ursache für die Mehrkosten zu erläutern. Der Ausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Mehrauszahlungen in Höhe von 200.000 € werden überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung der Mehrauszahlungen erfolgt durch Minderauszahlungen in gleicher Höhe.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 6

Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2009

Der Landrat gibt eine einführende Erläuterung. Der kommunale Eigenanteil betrage 12,5 %. Zweifel gebe es hinsichtlich der Zuständigkeit. Unabhängig von der strittigen Frage, ob die Gemeinden im Rahmen ihrer Allzuständigkeit Verantwortung tragen, sei jedenfalls unstrittig, dass die Landkreise keine Zuständigkeit für die Breitbandversorgung besitzen. Dessen ungeachtet habe der Landkreis Osterode am Harz jedoch die Funktion einer Clearingstelle übernommen. Der Landrat habe den Gemeinden den Vorschlag unterbreitet, sich den Eigenanteil zu teilen. An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich der Landrat, die Abg. Peters, Meyer, Lohrberg, Seeringer und Röger. Die Frage, wo sich die 12 weißen Flecken befinden, wird im Kreisausschuss beantwortet. Kreistagsabgeordnete können im Internet das Ergebnis der Haushaltsumfrage einsehen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreistag beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7

Anfragen und Mitteilungen

- Die Frage des Abg. Schirmer nach dem Schicksal der Kraftfahrerstelle für den Dienstwagen des Landrats, wenn der Stelleninhaber in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehe, beantworten EKR Geißreiter und KOAR Pfister. Die Anfrage sei verfrüht, weil dieser noch mehrere Monate im Dienst sei.
- Die Frage des Abg. Schmitz nach den Geschwindigkeitsmessenanlagen, beantwortet der Landrat, dass die Abg. Meyer eine ähnliche Anfrage gestellt habe und diese im Kreistag beantwortet werde.
- Der Abg. Schmitz erkundigt sich nach dem schlechten Ranking des Landkreises Osterode am Harz hinsichtlich der Arbeitslosenzahlen. Der Landrat bestätigt die schlechte Arbeitsmarktsituation im Landkreis Osterode am Harz, weist aber auf die extreme Wirtschaftsstruktur hin. Der Landkreis Osterode am Harz sei positiv im Boom, aber negativ im Abschwung. An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Landrat und die Abg. Dervedde, Peters und Schmitz.
- Der Abg. Schmitz fragt nach den Juso-Tagen im HDJ in Osterode am Harz und verweist auf die Herzberger Praxis, die die Benutzung des Bürgerhauses durch

Parteien nicht zulasse. Der Landrat verweist auf die Zuständigkeit der Stadt Osterode am Harz.

- Der Abg. Seeringer schlägt vor, wichtige Leute, wie Vertreter der Arbeitsagentur, Handwerkskammer, IHK usw. in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu laden. Der Landrat nimmt diese Anregung auf, verweist aber auf einen zweifelhaften Erkenntnisgewinn.

Punkt 8

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 10:16 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez.
Lutz Peters

Ausschussvorsitzender

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Wolfgang Bremer

Protokollführer

Genehmigt mit einer Korrektur in der Sitzung
des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 5. Juni 2009